

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin  
Eva Caim

**ANTRAG**  
16.01.14

### **"Neues" Sanierungskonzept für die Städtische Klinikum GmbH München**

Dem Gesundheitsausschuss werden ab März 2014, im Rahmen des vom Oberbürgermeister angekündigten "neuen" Sanierungskonzeptes, einzelne medizinische Fachabteilungen, die eine "Besonderheit" auszeichnet, vorgestellt. Die Klinik für Neuropsychologie am Krankenhaus Bogenhausen stellt ihr Diagnostik- und Behandlungskonzept vor und Überlegungen zur Weiterentwicklung dieser Fachabteilung.

#### **Begründung:**

Die Problemlage der Städtischen Klinikum München GmbH ist hinlänglich bekannt. Der ad hoc eingerichtete Lenkungskreis, dem der OB vorsitzt, will bis Ende Februar ein neues Sanierungskonzept zur Umsetzung den Entscheidungsträgern vorlegen.

Dreh- und Angelpunkt wird dem neuen oder geänderten Medizinkonzept zukommen. Das medizinische Leistungsangebot der LHM für ihre Bürgerinnen und Bürger, im Rahmen der Daseinsvorsorge, wird nicht nur das fachliche Leistungsangebot sondern auch Größe der Fachabteilungen im Verbund oder Eigenständig, die Klinikstandorte usw. prägen.

Das künftige qualitative Medizinangebot darf dabei nicht aus den Augen verloren gehen. Neben den Schwerpunktabteilungen Chirurgie, Innere usw. bieten die städtischen Kliniken notwendige medizinische Besonderheiten wie z.B die Neuropsychologie und weitere.

Diese Besonderheiten sollen dem Gesundheitsausschuss ab März 2014 jeweils vor dem Fachausschuss in kürze vorgestellt werden.

Den Mitgliedern des Gesundheitsausschusses ist damit die Möglichkeit eröffnet sich ein Urteil zum künftigen Medizinangebot zu bilden und ihre Entscheidungen unter gesundheitspolitischen Aspekten und in Vorbereitung einer Entscheidung des Gesellschafters abzuwägen.

Eine dieser "Medizinbesonderheiten" ist die Klinik für Neuropsychologie am Krankenhaus Bogenhausen. Sie ist Bestandteil des Neurozentrums. Dort werden neuropsychologische Störungen wie z.B. der Sprache, des Gedächtnisses, der visuellen Wahrnehmung, der Raumorientierung, der Aufmerksamkeit, des Denkens und der Selbstkontrolle von Handlung und Affekt diagnostiziert und behandelt. Insbesondere wird dargestellt wie diese Fachabteilung im Krankenhausverbund weiterentwickelt (z.B. in Richtung neurologische Frührehabilitation) werden kann. Dadurch kann das fachliche Leistungsangebot und die Wirtschaftlichkeit dauerhaft erreicht werden.

Eva Caim, Stadträtin